

Deutsche Klimatechnologieinitiative (DKTI I)

Projektkurzbeschreibung

Bezeichnung: Deutsche Klimatechnologieinitiative (DKTI I)

Auftraggeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB); Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Land: Marokko

Politischer Träger: Ministère de l'Énergie, des Mines, de l'Eau et de l'Environnement (MEMEE)

Gesamtlaufzeit: 2013 bis 2017

Ausgangssituation

Marokko hat 2009 eine nationale Energiestrategie verabschiedet, die bis 2020 realisiert werden soll. Die Strategie verfolgt den Ausbau von erneuerbaren Energien und die Erhöhung der Energieeffizienz, um die starke Abhängigkeit des Landes von Importen fossiler Energieträger zu mindern und den Ausstoß von Kohlendioxid und Methan deutlich zu reduzieren.

Die Versorgung mit Energie soll bei stark steigender Nachfrage langfristig auf nachhaltige Weise sichergestellt werden. Neben Windenergie bildet die Förderung der Solarenergie einen Kernpfeiler der Energiestrategie Marokkos. DKTI fördert, die Intensivierung von Forschung, Entwicklung und beruflicher Bildung sowie sektorspezifische Unternehmen und die lokale Wirtschaft an den Anlagenstandorten.

Ziel

Die Wissens- und Kompetenzbasis für klimafreundliche Erneuerbare-Energien-Technologien ist bei marokkanischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und im Ausbildungs- und Beschäftigungssektor gestärkt.

Vorgehensweise

Das DKTI-I-Vorhaben leistet seit Oktober 2013 wirksame Beiträge in drei Komponenten.

Privatsektorförderung. Das Vorhaben stellt Informationen und Fortbildungsangebote zu Solartechnologien, Kooperationsmöglichkeiten und internationalen Märkten bereit. In enger Zusammenarbeit mit den Unternehmensverbänden wurde ein verbandsgestütztes Coaching-Netzwerk etabliert. Internationale und nationale Informationsnetzwerke werden weiter ausgebaut, die Rahmenbedingungen für Unternehmensförderung im Energiebereich werden verbessert.

Berufliche Bildung. Der Aufbau von im Bereich der erneuerbaren Energien spezialisierten Berufsbildungszentren (Instituts de formation aux métiers des énergies renouvelables et de l'efficacité énergétique, IFMERE) wird didaktisch, fachlich und organisatorisch unterstützt. Das Vorhaben finanziert die Ausstattung der Solarwerkstatt und anderer Lehrwerkstätten im Berufsbildungszentrum in Oujda, dem ersten von insgesamt drei geplanten Zentren. Das Vorhaben unterstützt darüber hinaus den Aufbau einer Partnerschaft zwischen IFMERE S.A. und einem deutschen Solarbildungsinstitut zum vertieften Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer. Fortbildungsprogramme zur Solartechnik und anderen Themen, wie Windkraft, Biogas und Energieeffizienz, werden entwickelt und implementiert.

Forschung im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz. Maßgebliche Akteure wie das Bildungs- und Wissenschaftsministerium, die Marokkanische Agentur für Solarenergie, Universitäten und andere werden durch Beratung und Training in die Lage versetzt, eine dem Forschungsstand entsprechende Strategie für Forschung und Entwicklung zu erarbeiten. Dies schließt unter anderem die Beratung zu effizienten Regelungen der Wissenschaftsförderung und die Beteiligung an internationalen Ausschreibungen ein. Außerdem findet eine Beratung zur Beteiligung an internationalen Forschungsprogrammen

und zu Investitionen in universitäre Forschungsausrüstung statt. Die Operationalisierung der Solartestplattform wird durch Beratung, Trainings- und Austauschprogramme mit anderen Testplattformen und durch die teilweise Finanzierung von Laborausrüstung ergänzt. Dies geschieht unter Einbeziehung deutscher Ausrüster und durch Training spezifischer Techniken, einschließlich der Entwicklung von Teststandards.

Wirkungen

Im Rahmen eines Solarclusters befähigt das DKTI-I-Vorhaben bereits 11 leistungsfähige marokkanische Unternehmen dazu, Marktchancen frühzeitig zu erkennen und wettbewerbsfähige Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und anzubieten. Die Unternehmen steigern ihre Innovationsfähigkeit und sind so besser in der Lage, an der Entwicklung des marokkanischen Solarmarktes zu partizipieren.